

Elektronische Lehrer für Vietnam

Entwicklungshilfe: Waldaschaffer Göde-Stiftung versorgt 100 Haushalte mit Fotovoltaik und Bildungsprogrammen

WALDASCHAFF. Entwicklungshilfe mal anders: Nicht Geld oder Lebensmittel will Michael Göde der Bevölkerung in Vietnam stiften, sondern Wissen. Mit der Initiative »Solarenergie für Bildung« engagiert sich die Waldaschaffer Göde-Stiftung in der nordvietnamesischen Provinz Quang Ninh. In Gebieten ohne Zugang zum Stromnetz will der Unternehmer mittels Fotovoltaik elektronische Lehrer installieren.

»Entwicklungsländern sollte man weder Brot, noch Geld geben – sondern Bildung«, so Michael Göde, der bei seinen Reisen durch Vietnam feststellte, »dass man den Leuten dort helfen muss«. Das Land blicke auf eine schwere Geschichte zurück, dennoch sei das Volk motiviert. Bildung sei aber für einige Menschen nur schwer zugänglich. »Es gibt Gebiete in Vietnam, da kommt nie ein Lehrer hin.«

Rund 13 Prozent der vietnamesischen Bevölkerung seien ohne Strom, so der Unternehmer. »Deshalb hatte ich die Idee, in den Solarbereich einzusteigen.« Fotovoltaik-Inselanlagen sollen vorerst 100 Haushalte in Quang Ninh mit Energie versorgen. Außerdem stiftet Göde Fernseher und DVD-Player, die verschiedene Lerninhalte vermitteln – sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Etwa gebe es Programme zum Thema Landwirtschaft.

Zehn Anlagen für Edelstein-Insel

»Die ersten zehn Anlagen werden gerade nach Vietnam verschifft«, sagt Göde. Sie seien für den Einsatz auf der kleinen Insel Ngoc Vung – auch be-

kannt als Edelstein-Insel – vorgesehen, die in der Halong-Bucht rund 30 Kilometer vor der Küste liegt.

Unterstützt wird die Göde-Stiftung vom vietnamesischen Institut für Agrartechnik und Nach-Ernte-Technologie, das die ersten Familien auf Ngoc Vung in die neue Technik eingewiesen

» Entwicklungsländern sollte man weder Brot, noch Geld geben – sondern Bildung. «

Michael Göde, Gründer der Göde-Stiftung

hat. An einigen Häusern seien kleinere Umbauten nötig gewesen. Nachdem nun alles vorbereitet sei, stehe dem Start des Projekts nichts mehr im Wege.

277000 Euro kosten die 100 Anlagen. Die Göde-Stiftung finanziert das Projekt, die Anlagen produziert der zur Göde-Gruppe gehörende Fotovoltaik-Anbieter Antaris Solar. Die aus Sonnenkraft gewonnene Energie wird von gewöhnlichen Autobatterien gespeichert, da diese laut Göde-Stiftung wenig kosteten und in allen Regionen verfügbar seien.

Pro Inselanlage könnten täglich vier Stunden lang Fernseher und DVD-Player laufen. Vier Energiesparlampen werden pro Anlage mitgeliefert, damit es immer hell genug zum Lernen ist. Kann Michael Göde sich vorstellen, weitere Gebiete mit elektronischer Bildung zu versorgen? »Wenn alles funktioniert wie geplant, auf jeden Fall.« *nico*



Ans eigene Stromnetz: Eine Familie auf Ngoc Vung lernt, wie die Fotovoltaik-Inselanlagen funktionieren. Foto: Vietnamesisches Institut für Agrartechnik und Nach-Ernte-Technologie

Hintergrund: Die Göde-Stiftung

Michael Göde hat seine Stiftung mit Sitz in Waldaschaff **1998 gegründet** – Zweck war damals, die Bereiche **Wissenschaft und Bildung zu fördern**.

Im Fokus der Göde-Stiftung steht die **Erforschung der Gravitation** und ihrer Wechselwirkungen mit anderen physikalischen Grundkräften.

Vor zwei Jahren erweiterte Göde den Zweck seiner Stiftung, die sich seither mit der **Initiative »Solarenergie für Bildung«** in in-

ternationalen Projekten engagiert, unter anderem in Vietnam.

Zur Göde-Unternehmensgruppe zählen unter anderem der Solartechnologieanbieter **Antaris Solar** und das **Bayerische Münzkontor**, das in Europa Marktführer für Sammlerartikel mit Schwerpunkt Münzen und Medaillen ist. (nico)



Infos im Netz:
www.goede-stiftung.org